



Von links: Die Schüler der Klasse 5B, ein Schauspieler kurz vor seinem grossen Auftritt auf dem roten Teppich und Gertrud Büchel, die Präsidentin des Vereins «MUS-E Liechtenstein». (Fotos: LB)

Von Pechvögeln, die eigentlich keine sind

Filmpremiere Im Rahmen des Programms «MUS-E» hat sich eine Maurer Primarschulklasse ein halbes Jahr lang mit dem Projekt «Film» auseinandergesetzt. Daraus ist schliesslich der Film «Die Pechvögel» entstanden, welcher am Mittwochabend im Takino in Schaan zum ersten Mal präsentiert wurde.

VON LUISA BOSS

Ein roter Teppich und Scheinwerfer: Für einmal standen die Schüler der Klasse 5B der Primarschule Mauren im Rampenlicht. Mit tosendem Applaus wurden die festlich gekleideten Fünftklässler am Mittwochabend auf der Bühne des Takino in Schaan willkommen geheissen. Der circa 20-minütige Film «Die Pechvögel» ist das Produkt des gleichnamigen Projektes «Film», an dem die Schüler ein Semester lang mit der Künstlerin Manuela Bazzana gearbeitet haben. Dies im Rahmen

des Programms «MUS-E», das die Künste in die Schule bringen soll. Die Präsidentin des Vereins «MUS-E Liechtenstein», betonte: «Euer Film heisst «Die Pechvögel», aber ihr seid ganz bestimmt keine Pechvögel. Im Gegenteil, ihr habt jede Woche MUS-E-Stunden.» Jedes Projekt sei unterschiedlich und von jedem könne man viel lernen, so die Präsidentin weiter.

Wenn Pechvögel auf Reisen gehen

Nachdem also im letzten Semester fleissig am Drehbuch geschrieben, gefilmt und Bekanntschaft mit technischen Raffinessen, beispielsweise

dem «Greenscreen» gemacht wurde, hiess es dann endlich: «Film ab!» Ein Sprecher im Sportstudio wurde gezeigt. Gleich sei die Sonderschau «Die Pechvögel» und damit unglaubliche Bilder zu sehen. Die Handlung beginnt mit einem erfolgreichen Fussballtraining und einem Scout, der nach Brasilien einlädt. Doch dahin gelangen die Fussballer nie, denn sie stürzen mitsamt Flugzeug ab. «Es geht ihnen zum Glück gut, alle haben überlebt», meinte dazu der Sprecher als Bilder vom «verletzten» Team gezeigt werden. Was folgt, ist eine mit Musik und lebhaften Bildern untermalte Weltreise, bei der

die Protagonisten nur so vom Pech verfolgt werden, etwa als sie bei der Durchquerung des Amazonas (Liechtensteiner Wald) von Schlangen und Spinnen (angriffslustige Plüschtiere) geplagt werden. Sie gewinnen jedoch ein mongolisches Pferderennen und bleiben schliesslich mit dem Hauptpreis - einem fliegenden Teppich am Eiffelturm in Paris hängen. «Deshalb sind wir schon die ganze Zeit im Sportstudio», sagte der Sprecher, schliesslich hätten die Pechvögel beim gerade stattfindenden Champions-League-Spiel das entscheidende Tor geschossen. «Ihr habt gesehen, wie

grenzenlos die Fantasie der Kinder ist. Wir hätten noch mindestens drei Mal um die Welt reisen können. Stoff dafür hätten wir genug», erklärte am Schluss Manuela Bazzana und überreichte den strahlenden Schauspielern unter anderem jeweils eine DVD ihres Meisterwerks.

«Theater und Tanz» zum Schluss

Bei dem anschliessenden Buffet liessen sich die Stars nochmals so richtig feiern. In den kommenden Monaten werden sie dann ihr letztes Projekt «Theater und Tanz» in Angriff nehmen, so die Klassenlehrerin, Evelyne Oehri.

«Volksblatt»-Umfrage: Das Beste am Filmprojekt?



«Eigentlich hat mir alles am Filmen gefallen. Aber das Coolste war, dass wir im Wald gewesen sind. Das hat sehr viel Spass gemacht.»

MATHIAS
11 JAHRE



«Mir hat sehr gut gefallen, dass wir nicht immer nur im Klassenzimmer waren, sondern zum Beispiel auch in den Wald gegangen sind.»

NOELIA
10 JAHRE



«Am besten gefallen hat mir, zu lernen, wie man einen Film dreht, schauspielert und mit der Kamera umgeht. Aber eigentlich alles.»

MAXIMILIAN
10 JAHRE



«Ich fand toll, dass wir mit dem Greenscreen gearbeitet haben. Aber sowieso hat es mir gefallen, dass wir einen Film gemacht haben.»

LEON
10 JAHRE



«Mir hat gut gefallen, dass sie mit uns einen Film gemacht haben, dass wir unsere Rollen selbst auswählen und dass wir auch selbst filmen durften.»

SELINA
10 JAHRE